

Anmeldung für Sonderführungen

Tel. 07031/669-1621

Kindergruppen / Schulklassen je nach

Gruppengröße ab € 20,-

Erwachsenengruppen € 35,-

+ Eintritt pro Person

Kindermachmittag

Sa, 22.01.2011, 15:00 – 16:30 Uhr

im Deutschen Fleischermuseum
mit Führung und Herstellung von
Collagen nach der Art von
Tomi Ungerer.

Für Kinder ab 6 Jahren

Unkostenbeitrag € 2,- pro Kind

Vorlesen und Basteln

in der Stadtbibliothek Böblingen
für Kinder ab 3 Jahren

Di, 8. Februar, 16:00 Uhr,

Stadtbibliothek Diezenhalde;

Do, 10. Februar, 16:00 Uhr,

Kinderbibliothek »Im Höfle«;

Mo, 14. Februar, 16:00 Uhr,

Bibliothekszweigstelle

Dagersheim / Darmsheim

Lesezwerge Spezial – Tomi Ungerer

»Crictor, die gute Schlange«

Lichtbildervortrag

zum Leben und Werk von
Tomi Ungerer

So, 20.2.2010, 17:00 Uhr im

Deutschen Fleischermuseum

von Dr. Thérèse Willer,

Leiterin des Musée

Tomi Ungerer

Szenische Lesung

aus den Büchern von Tomi Ungerer

So, 13.03.2011, 15:00 Uhr mit Schauspieler Gerald Frieze im

Deutschen Fleischermuseum. »Gern oder ungern« Tomi Ungerer –

der Artist des Zeichenstifts und der spitzen Feder.

Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Marktplatz 27, 71032 Böblingen

Tel. 07031/669-1691 / -1621, Fax 07031/669-1619

www.deutsches-fleischermuseum.boeblingen.de



Öffnungszeiten:

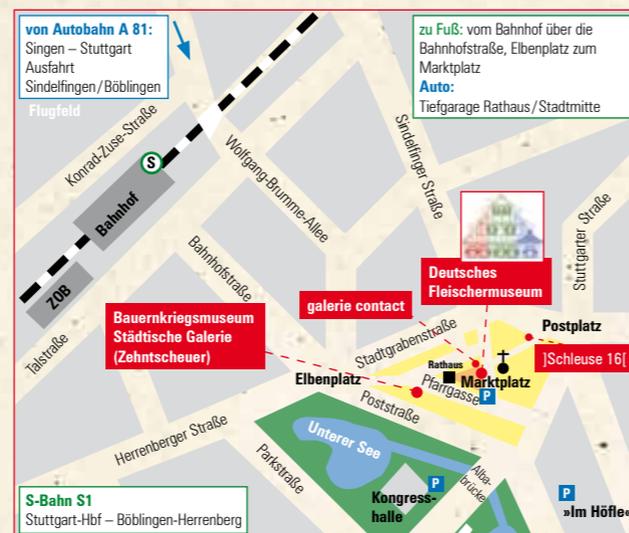
Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag 13:00 – 18:00 Uhr

So- u. Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr

Am 24., 25. und am 31.12. ist das Museum geschlossen

Eintritt: € 2,50 (Kinder und Jugendliche frei)

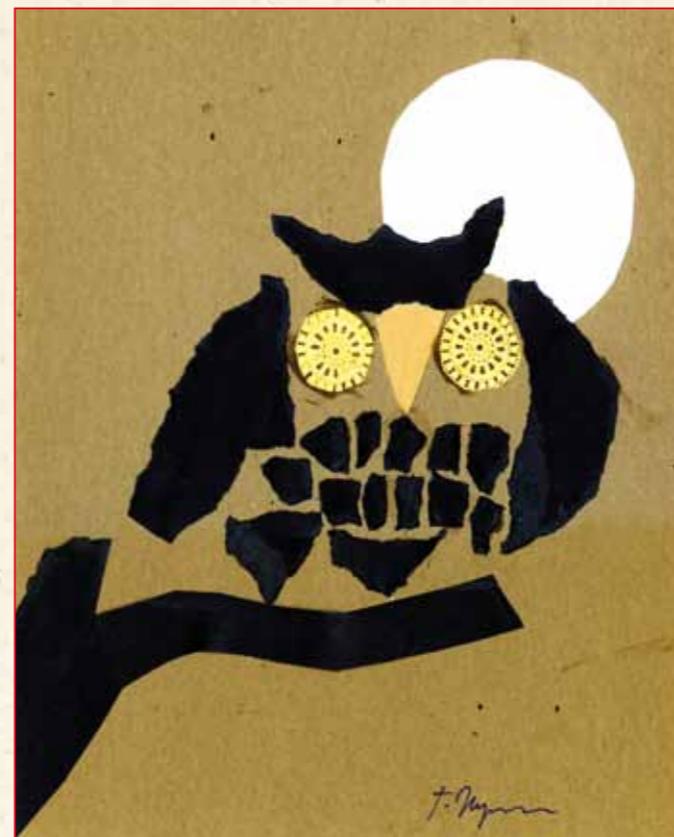


Wir sehen uns
bei der
Ausstellung



Stadt Böblingen

Schnipp Schnapp oder was ist was?



Die Tierwelt von Tomi Ungerer

Zeichnungen Collagen Skulpturen

21. November 2010 – 20. März 2011

Deutsches Fleischermuseum Böblingen

Einladung

Die Stadt Böblingen lädt zur Eröffnungs-
veranstaltung der Sonderausstellung des
Deutschen Fleischermuseums am

Sonntag, 21. November 2010

um 15:00 Uhr in das Foyer des

Neuen Rathauses Böblingen,

Marktgässle 1, herzlich ein.

Redner:

- Ulrich Schwarz,
Erster Bürgermeister
- Michael Schmidt,
Stadtrat der Stadt Straßburg
- Dr. Thérèse Willer,
Leiterin des Musée Tomi Ungerer
Centre International de l'Illustration
Strasbourg
- Nurdan Drignath,
Leiterin Deutsches Fleischermuseum

Musikalische Umrahmung

Wir danken:

Musée Tomi Ungerer, Strasbourg

MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG

und dem

Diogenes Verlag AG, Zürich

für die gute Zusammenarbeit

Alle Abbildungen

© Diogenes Verlag

Öffentliche Führungen

5. und 26.12.2010; 16. und 30.1.; 13. 2.; 20.3.2011

an den oben genannten Sonntagen um 15:00 Uhr

(ohne Voranmeldung) in der Ausstellung



In dem 1989 im Diogenes Verlag veröffentlichten Buch »Schnipp Schnapp oder was ist was?« wurden eine ganze Reihe von den Collagen zu einem Kinderbuch zusammengefasst. Die aus Zeitungen und Katalogen ausgeschnittenen

Fotografien werden mit Tuschezeichnungen komplettiert, wobei seltsam hybride Gestalten entstehen.



In der Ausstellung sind neben den Zeichnungen 15 humorvolle Skulpturen aus Recyclingmaterial zu bewundern, die dem Besucher Tomi Ungerers Ideenreichtum veranschaulichen.



Tomi Ungerer ist ein Universal-künstler. Es gibt fast keine Kunststrichung, in der er sich nicht versucht hat. Er malt, zeichnet, stellt Skulpturen aus Fundstücken her, schreibt Texte zu seinen Illustrationen, Bücher über sein Leben, arbeitet mit an Trickfilmen, entwirft Architektur.



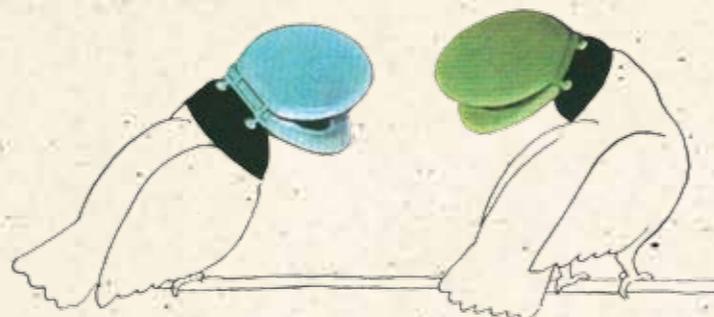
» Ich zeichne, was ich schreibe. Ich schreibe, was ich zeichne. Ich bin ein Aufzeichner. «

Der elsässische Zeichner, Autor und Maler Tomi Ungerer wurde am 28. November 1931 in Straßburg geboren. Seinen Vater, einen bekannten elsässischen Uhrmacher, verlor er früh und wurde mit vier Jahren zum Halbweisen. Seine nachhaltige Bildung in Literatur, Malerei und Musik verdankt er dem bürgerlichen Elternhaus. In der reich bestückten Bibliothek seines Vaters fand er Kinderbücher, Zeichnungen und andere Erzählungen aus der französischen und deutschen Kulturgeschichte.

Nicht nur die Kultur der zwei Nachbarländer weckten schon früh sein Interesse sondern auch die angelsächsische und die amerikanische. Nach dem 2. Weltkrieg versucht Ungerer zunächst in Straßburg als Künstler Fuß zu fassen. Ein Studium in der Kunstakademie beendet er nach kurzer Zeit ohne Abschluss und wandert in den 50er Jahren völlig mittellos in die USA aus. Dort erlebt er nach anfänglichen Schwierigkeiten einen



kometenhaften Aufstieg in der Kinderbuchliteratur. Seine »Mellops«-Reihe und seine Cartoons für



die Zeitschriften Esquire, Life, Holiday, Harpers Bazar und die New York Times verhelfen ihm zu unerwartetem Erfolg.

In den Folgejahren nimmt Ungerers Kritik an der gesellschaftlichen und politischen Wirklichkeit der USA zu. Seine bissigen Zeichnungen zu allen möglichen Themen, die auch nicht vor den Kinderbüchern halt machen, drängen ihn bald in die Ecke der »unerwünschten Personen«. Aufträge und Anerkennung werden ihm entzogen.

Zur gleichen Zeit steigt Ungerers Bekanntheitsgrad in Europa. 1960 beginnt seine Zusammenarbeit mit dem Diogenes Verlag in Zürich, die bis heute anhält.

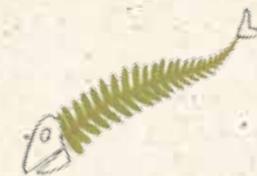
Nach fünfzehn Jahren verlässt Ungerer zusammen mit seiner

amerikanischen Frau New York und geht zuerst nach Neuschottland in Kanada und danach nach Irland, wo er bis heute sein Landhaus – inzwischen mit Hilfe seiner Kinder – bewirtschaftet.

Ungerer hat mit ungewöhnlichem Zeichenstil und den sozialkritischen Inhalten in seinen Werken Weltruhm erlangt. Die nachfolgenden Künstlergenerationen sehen ihn als Vorbild und beziehen sich auf seine ungeschminkte, scharfe Satire in Wort und Bild.



Die Stadt Straßburg hat dem Elsässer, mit der starken Bindung an seine Heimat, vor einigen Jahren eine Gründerzeitvilla zu einem modernen Museum umgebaut. 2007 wurde das Musée Tomi Ungerer, Centre International de l'illustration in der Villa Greiner eröffnet. Von dort kommen die Exponate zu der Böblinger Ausstellung.



T. Ungerer



Foto Mathieu Bertola

Die erste »Tomi Ungerer« Ausstellung im Deutschen Fleischermuseum Böblingen fand im Jahr 2003 statt und befasste sich unter anderem mit den Zeichnungen aus dem Buch »Heute hier, morgen fort«. Darin beschrieb und illustrierte der Künstler seine Zeit als Landwirt in Neuschottland.

In der neuen Ausstellung in Böblingen werden – neben einer Reihe von Tierzeichnungen aus verschiedenen Werkepochen – Zeichnungscollagen des Künstlers aus den 50er Jahren gezeigt, die er für Werbeanzeigen in Printmedien vorgesehen hatte.